

Klein aber fein – die bunte Pflanzenwelt der Heiden im Jahresverlauf



Bläuling



Quendelblättriges
Kreuzblümchen



Hundsveilchen



Haar-Ginster



Flügelginster



Küchenschelle

Gut 220 Arten von Blütenpflanzen wachsen in den **Wacholderheiden der Osteifel**. Bei sorgfältiger Suche ließe sich die Zahl wohl noch auf 250–300 Arten erhöhen. Tatsächlich aber spielen in der Heide nur wenige Arten eine auffällige Rolle, und insgesamt sind es kaum mehr als 40 Arten, deren typische Heimat die Wacholderheiden sind. In der bunten Flora der Heiden geht es schon früh im Jahr los. Bereits Mitte April drücken sich die großen violetten Blütenkelche der seltenen **Küchenschelle** durch die bleiche Vorjahresstreu.

Mai- und Juni sind die Haupt-Blühmonate der Heidearten. Jetzt leuchten violettblau die Blüten des **Hunds-Veilchens**, gelbgrün die der **Zypressen-Wolfsmilch** und rötlich die des **Kleinen Sauerampfers**. Wenig später sind auch die Polster des **Haar-Ginsters** dicht von gelben Blüten bedeckt. Er wirkt wie eine Miniaturausgabe seines großen Bruders.

Eifelgold – Besenginsterblüte im Mai

Gegen Ende Mai ist es dann soweit: Die Blüte des **Besenginsters** ist der erste landschaftsprägende Höhepunkt in der Heide: Ein üppiges Gelb – meist schon von weitem sichtbar – überzieht jetzt die Heideflächen oder zeigt ihre früheren Standorte an. „Eifelgold“ nennt es der Volksmund.

Wenn es Sommer wird, beleben weitere Arten die Heide, so das stellenweise wie dünner Schnee den Boden deckende **Harzer Labkraut**, der gabelwüchsige, hellblau blühende **Wald-Ehrenpreis** oder der **Flügel-Ginster** mit zitronengelben Blüten und bandartigen Sprossen. Aber so richtig geht das Herz des Naturfreundes auf, wenn er in der Heide das seltene, zierliche **Quendelblättrige Kreuzblümchen** findet. Seine kompliziert gebauten, orchideenähnlichen Blüten variieren von weißlich-violett bis satt-blau.